

DAFA-Fachforum Bienen und Landwirtschaft

Synergien erforschen, Lösungen entwickeln

Konzept

Beteiligte Personen:

Prof. Dr. Dr. Ralf Einspanier	Institut für Veterinär-Biochemie, Freie Universität Berlin
Dr. Jens Pistorius	Julius Kühn-Institut für Bienenschutz
Dr. Holger Beer	Forschungskordinator des Julius Kühn-Instituts
Prof. Dr. Georg Backhaus	Präsident des Julius Kühn-Instituts
Prof. Dr. Folkhard Isermeyer	Vorstand der Deutschen Agrarforschungsallianz, Präsident des Thünen-Instituts
Dr. Martin Köchy	Geschäftsstelle der Deutschen Agrarforschungsallianz
Dr. Martin Erbs	Geschäftsstelle der Deutschen Agrarforschungsallianz

*Die Deutsche Agrarforschungs-Allianz (DAFA) ist ein Zusammenschluss der wichtigsten, öffentlich geförderten Agrarforschungseinrichtungen Deutschlands. Eines der Kernziele der DAFA ist es, Strategien zu entwickeln, mit denen die **Kompetenz der deutschen Agrarforschung** zur Lösung wichtiger gesellschaftlicher Herausforderungen **gebündelt** wird.*

Ziel des neuen Fachforums „Bienen und Landwirtschaft“ ist es, die **wissenschaftliche Basis für ein synergistisches Zusammenwirken von Bienen und Landwirtschaft** zu verbessern. Zum einen sollen optimale Bedingungen für die Entwicklung von Honig- und Wildbienen geschaffen werden, zum anderen soll deren Bestäubungsleistung optimiert werden, auch mit dem Ziel einer Verbesserung landwirtschaftlicher Produktionssysteme.

Das vorläufige Konzept sieht vor, hierzu **drei Forschungsbereiche** zu etablieren, in denen im interdisziplinären Verbund wissenschaftlich fundierte Problemlösungen zu erarbeiten sind.

- **Honigbienen in Agrarlandschaften.** Vorläufige Leitfragen für die Ausrichtung der Forschung: Wie können mehr Menschen für die Imkerei interessiert werden? Wie lassen sich die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen für Imker verbessern? Wie kann die Landwirtschaft für eine optimale Futtergrundlage sorgen, welchen Nutzen hat das für die Landwirte, und welche politische Steuerung ist eventuell erforderlich? Wie kann der Gesundheitsstatus der Bienen verbessert werden? Wie lassen sich Überwinterungsverluste minimieren? Wie kann die Beratung der Imker optimiert werden?

- **Wildbienen in Agrarlandschaften.** Vorläufige Leitfragen: Wie wirken unterschiedliche Bewirtschaftungsformen (z.B. pflügen, grubbern, spritzen) auf Wildbienen? Wie können Pflanzenbausysteme mit dem Ziel des Bienenschutzes verbessert werden, und welche wirtschaftlichen Konsequenzen hätte das? Wie kann das lokale Futterangebot optimiert werden? Wie können Agrarlandschaften durch Strukturelemente angereichert werden, die auf das Ziel des Wildbienenschutzes und der Bestäubung ausgerichtet sind? Welche Wildbienenarten sind besonders schutzwürdig, und wie kann dieser Schutz erreicht werden?

- **Honig- und Wildbienen im urbanen Raum.** Vorläufige Leitfragen: Wie können Privatgärten, öffentliche Parks und urbanes Grün möglichst bienenfreundlich gestaltet werden? Durch welche Beratungsmaßnahmen können Bienengesundheit und Honigqualität bei Hobbyimkern erhöht werden? Welche Organisationskonzepte sind geeignet, um Hobbyimkern aus dem urbanen Raum die Möglichkeit zu geben, einen bestmöglichen Beitrag zur Verbesserung der Bestäubungsleistung in ländlichen Räumen zu leisten?

Am **25./26. September** findet die **Auftaktveranstaltung des DAFA-Fachforums Bienen und Landwirtschaft** am Julius Kühn-Institut in Berlin Dahlem statt, bei der dieser Entwurf des Konzepts für das Fachforum diskutiert werden soll. Neben der Wissenschaft werden hierzu auch Wirtschaft, NGOs und Behörden eingeladen.

Auf Basis der erzielten Ergebnisse soll der Strategieentwurf anschließend überarbeitet, im Frühjahr 2019 erneut publiziert, auf einer zweiten Konferenz diskutiert und nach finaler Überarbeitung von der Mitgliederversammlung der DAFA verabschiedet werden. Danach wird die **fertige Strategie im Sommer 2019** an Bund und Länder übergeben; sie soll als Anregung für die Forschungsförderung dienen.